

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/6638/1676691/energiewende-ausgebremst-energieversorger-diktieren-der-politik-ihre-bedingungen> abgerufen werden.

WWF World Wide Fund For Nature

Energiewende ausgebremst
Energieversorger diktieren der Politik ihre Bedingungen

06.09.2010 - 11:59 Uhr, WWF World Wide Fund For Nature

Berlin (ots) - Der WWF äußert massive Kritik der in der vergangenen Nacht von der Bundesregierung getroffenen Entscheidung zur Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke. Eberhard Brandes, Vorstand des WWF Deutschland: "Das Ergebnis der vergangenen Nacht ist schlecht für den Klimaschutz, schlecht für die Energiewende und schlecht für die demokratische Kultur unseres Landes. Diese Vereinbarung blockiert den Ausbau der erneuerbaren Energien und behindert den Wettbewerb. Gut ist die Laufzeitverlängerung allein für die vier großen Energieversorger, die die Bundesregierung am Nasenring durch die politische Arena gezogen haben."

Der WWF hat das Öko-Institut beauftragt, in einer Kurzstudie die wirtschaftlichen Folgen des gestrigen Beschlusses auszuwerten. Demnach streichen E.on, RWE, Vattenfall und EnBW bis 2037 insgesamt 94 Milliarden Euro Zusatzgewinne ein. Davon fließen 12,5 Milliarden Euro in die Sanierung des Haushaltes, rund 14 Milliarden Euro sollen freiwillig in einen Klima- und Energieeffizienzfonds gezahlt werden. Den satten Rest von 68 Milliarden Euro kassieren die vier großen Stromunternehmen. Von den Zusatzgewinnen werden damit nur 28 Prozent abgeschöpft. Der WWF hofft, dass die Entscheidung von letzter Nacht vor dem Bundesverfassungsgericht keinen Bestand haben wird.

"Die vier Energieversorger werden die Strompreise in Zukunft weiter bestimmen", warnt WWF-Vorstand Eberhard Brandes. "Hier werden die Bürger getäuscht und die Politik vorgeführt."

Die Kurzanalyse des Öko-Instituts für den WWF Deutschland finden Sie unter wwf.de/laufzeiten

Weitere Informationen:

Regine Günther, Leiterin Klima- und Energiepolitik des WWF Deutschland, Tel. 0151/ 188549 23

Pressekontakt:

WWF World Wide Fund For Nature
Astrid Deilmann
Telefon: 030/30 87 42 12
E-Mail: astrid.deilmann@wwf.de

Originaltext:

WWF World Wide Fund For Nature

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/6638/wwf-world-wide-fund-for-nature>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_6638.rss2